

Best of GAL

Anträge und was aus ihnen wurde

Beirat reifte 13 Jahre

Erstmals wird beim Projekt City-Passage ein Planungsbeirat, der mit Verwaltungsvertretern, der Stadtheimatspfeiferin, Architekten und Stadtplanern besetzt ist, beratend tätig sein. Vorerst versuchsweise, denn so ganz überzeugt sind Stadtrat, Stadtverwaltung und Oberbürgermeister nicht, ob sie sich auch künftig von Fachleuten bei ihren Planungen reinreden lassen wollen. Die GAL begrüßt die Einrichtung eines solchen Beirats – immerhin ein Schritt in die richtige Richtung: öffentliche Planungen, Transparenz, Diskussion, Bürgerbeteiligung.

Bereits im Dezember 1987 hatten die GAL-Stadträte die

Einrichtung eines solchen Gremiums (damals „Gestaltungsbeirat“ genannt) beantragt, „dessen Votum bei wesentlichen Bauvorhaben, vor allem in der Altstadt einzuholen wäre“. Der Antrag wurde abgelehnt. Im März 2000 startete GAL-Stadträtin Petra Friedrich einen erneuten Versuch, und auch da wurde der GAL-Antrag noch abgelehnt.

Es brauchte also über 13 Jahre und zwei „erfolglose“ GAL-Anträge, bis diese Idee (die neben der GAL auch engagierte Bamberger DenkmalschützerInnen im Rahmen des Agenda-21-Prozesses verfolgten) ihren Reife- und Planungsprozess in der Bamberger Stadtspitze hinter sich hatte.

Es flutscht einfach nicht ...

... wenn City-Passagen an Bürgern, Stadtstrukturen und Geschäftsleuten vorbei geplant werden

Das Projekt City-Passage ist mittlerweile umwoben von einem Netz aus Uninformiertheit, Gerüchten, Ängsten und Ablehnung. Eigentlich schade, denn in einem vernünftigen Maß und mit offener Bürgerbeteiligung könnte man mitten im Herzen der Stadt gute Ideen verwirklichen. Stattdessen rumort es in der Bürgerschaft – und das Rumoren könnte sich als Bürgerbegehrungen entpuppen.

Rückblick: Deutschlands bestes Architekturbüro hätte es bauen sollen, nämlich ein Kaufhaus in der Größenordnung von Karstadt - vormals Hertie - nur einige hundert Meter weiter. Die ehemalige Kreissparkasse in der Langen Straße hätte den Kopf des langgestreckten Baus gegeben, der Schwanz wäre der ehemalige „Metzner-da-am-Eck-da“ gewesen, zwei Untergeschosse

und vier Hauptgeschosse sollten den Bauch des Kaufhaus-Elefanten bilden, in Verbindung mit einem zweigeschossigen Tiefgaragen-Rüssel unter dem ZOB an der Promenade. Doch dieses Ansinnen rief schon vor über einem Jahr eine so heftige Protestwelle hervor, dass zumindest das Tiefgaragenmonster unter dem ZOB erst einmal aufgegeben wurde. Auch von Deutschlands angeblich bestem Architekturbüro ist nicht mehr die Rede.

Offene Geheimnisse?

Jüngster Stand um Bamberg-City-Passage: Das Projekt wird weiterhin verfolgt. Die Sparkasse Bamberg stellt ihr Gelände zur Verfügung und der Aufsichtsrat bemüht sich nach eigenen Aussagen, eine tolle Lösung zu finden. In Pressemitteilungen

für den FT gab es die City-Passage schon als kolorierte kleine Graphik, und auch die Namen des potentiellen Investors und des Nichtbamberger Architekturbüros sind kein Geheimnis mehr.

Hinter der City-Passage verbirgt sich nach wie vor ein Kaufhaus in der Größenordnung von Karstadt, eine zweigeschossige Tiefgarage ist nunmehr unter der südlichen Promenade vorgesehen. Doch irgendwie flutscht es nicht, denn immer noch ist vieles offen und sind viele BürgerInnen verunsichert.

GAL-Anträge verschleppt

Anderthalb Jahre hat es gedauert, bis zwei Anträge der GAL zu dem Projekt im Stadtrat behandelt und die Stadtratsmitglieder überhaupt erst über die Pläne informiert wurden. An Bürgerbeteiligung, Transparenz und öffentlicher Diskussion sind Investoren, Planer und offensichtlich auch die Stadtverwaltung nicht interessiert.

Zu befürchten steht vielmehr eine Bauplanung nach Gutsherrenart und eine Baugenehmigung auf Bestellung. Wie man hört, sind erste Verträge mit künftigen Lade-

ninhabern schon abgeschlossen.

Das Projekt „Citypassage“ hätte flutschen können, wenn man (wie von der GAL beantragt) gleich zu Beginn der Projektidee interessierte Fachleute zusammen mit Bürgern und Bürgerinnen eingeladen hätte, gemeinsam auszuloten, was Bamberg mitten in seinem Alstadtherzen gut tut. Das Herz Bamberg verträgt viel, nämlich alles, was das Herz höher schlagen lässt: pfiffige Einkaufsideen, sensible Architekturideen, originelle Transportideen. Unverträglich wäre hingegen ein Projekt „Elefant im Porzellanladen“, das alte Stadtstrukturen zertrampelt, noch mehr Autoverkehr anzieht und den bestehenden Einzelhandel aufsaugt.

Bald ausgefutscht?

Die GAL wird an dieser Stelle nur ein Projekt mittragen, das sich sensibel einfügt und unserem Weltkulturerbe gerecht wird. Im Klartext: Alles andere wird von der GAL abgelehnt und gegebenenfalls mit einem Bürgerentscheid verhindert.

Dann, das sei den interessier- ten Bauherren gesagt, flutscht es anders, als von ihnen geplant.

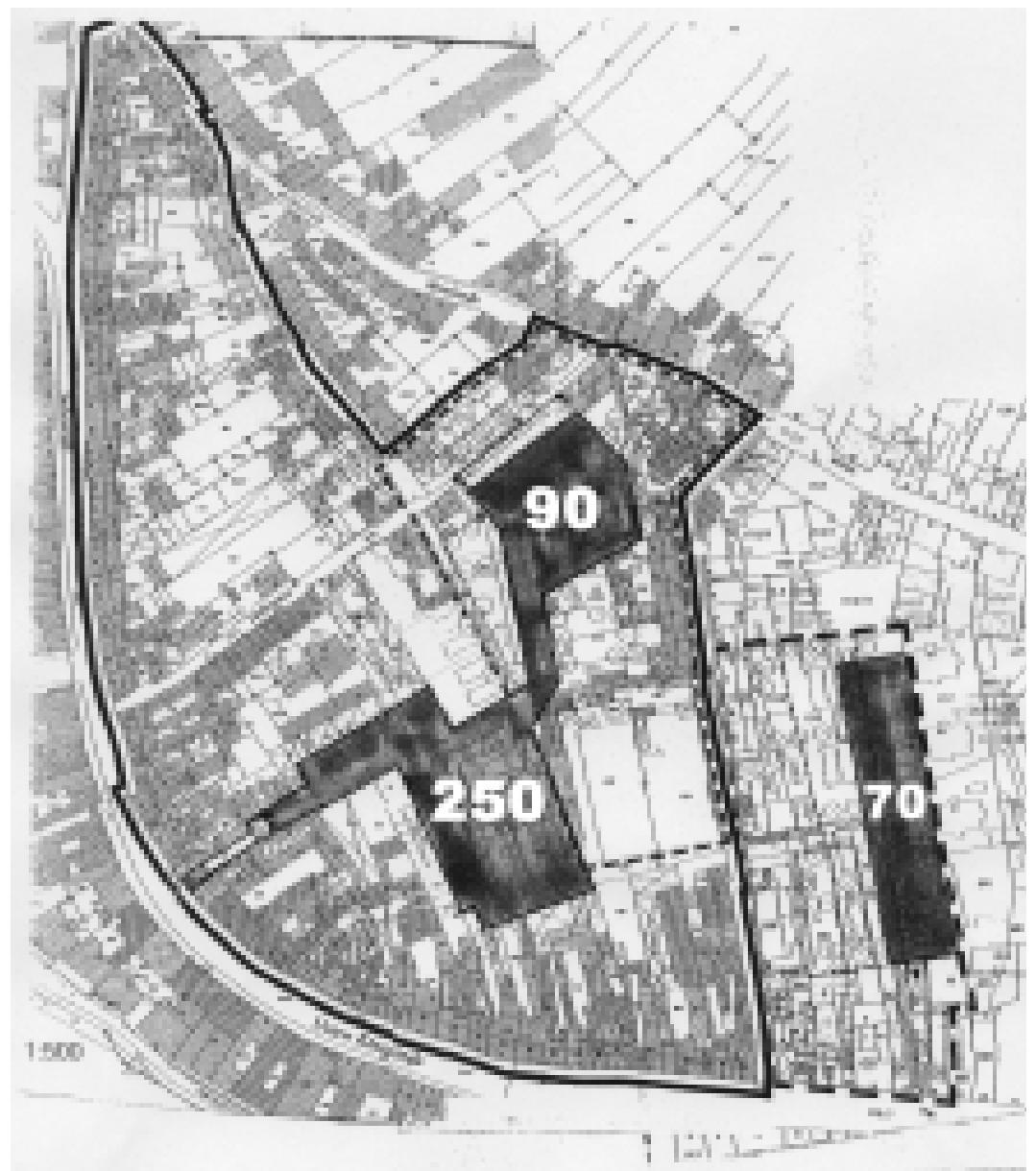


Abbildung: Ausschnitt Bebauungsplan, bearbeitet von Petra Friedrich

Tiefgaragen in Bamberg-Mitte

Allerorten werden Tiefgaragen geplant. Aktuell bei den Bebauungsplänen für Bamberg-Mitte. Mehrere Mieter- und Anwohner-Tiefgaragen sollen entstehen: an der Färbergasse für 90 PkWs, von der Königstraße aus zugänglich im hinteren Bereich eine Tiefgarage mit 250 Stellplätzen, und unter dem Hergenröder-Gelände sollen 70 Autos parken können. Die GAL hält dies für

überdimensioniert. Statt in diesem stadtnahen Gebiet pro Wohneinheit den vollen Stellplatznachweis zu verlangen, sollte die Stadt lieber autofreie Wohnprojekte fördern. Hier wäre genau der richtige Platz dafür (Innenstadtnähe, Bahnhofsnahe), und schon vor Jahren, als die GAL für autofreies Wohnen in Bamberg-Mitte warb, gab es zahlreiche InteressentInnen.



Erst fällt der Baum, dann ...

Foto: Erich Weiß

Hofcafé

morgens mittags -abends

frühstücken - mittagessen
kaffeetrinken - relaxen
freunde treffen -bummeln
essen gehen - feiern
wein - cocktailschlürfen

Gutscheine
vom Hofcafé

Mo-Fr 8-1 Uhr
Sa 9-2 Uhr
So 9-1 Uhr

Austraße 14 • 96047 Bamberg
Telefon (0951) 2 54 47

KAUFRÄUSCH
DER BESONDERE SCHMUCK
INT. KUNSTVERTRÄGELUNG

ADM
ZERSTÖRE
ALT
ERLÖSCHEN, ALT IN UNTERRICHT

Austraße 21 • 96047 Bamberg
Tel. 0951/7 88 07

**Alles lecker -
alles bio -
alles frisch!**

Naturkost aus dem
Fachgeschäft
der Innenstadt.

Endres
FREIBR.
FAMILIENFIRM
Schenkensasse 1A • 96047 Bamberg
tel. 0951/7 88 07 • fax 28 19 12
e-mail: schenkensasse@paco.com